

Was spricht für Korkrecycling?

Zunächst ist die Weiterverarbeitung von Korken ein Beitrag zum Umweltschutz, denn was wiederverwertet wird, muss nicht entsorgt werden. Dazu kommt, dass ...

... die Herstellung von Produkten wie RecyKORK®-Dämmstoffgranulat mechanisch und nur mit einem minimalen Energieaufwand erfolgt.

... durch die Nutzung von Korkdämmgranulat der Einsatz synthetischer Dämmstoffe, wie etwa Styropor, reduziert wird.

... die spätere Entsorgung der genutzten Dämmstoffmaterialien unkritisch ist, da diese asbest-, formaldehyd- und mineralfaserfrei sind.

Überzeugt? Dann sammeln Sie mit!



Aus gebrauchten Korken entsteht das Granulat RecyKORK®.

Kurz und bündig

Was wird gesammelt?

- Verschlusskorken aus Naturkork

Was nicht?

- Kunststoffkorken, diese gehören in den „Gelben Sack“!

Wo wird gesammelt?

- Recyclinghof-Süd, Emy-Roeder-Straße, Mainz-Hechtsheim
- Recyclinghof im Entsorgungszentrum der Stadt Mainz in Budenheim, Schwarzenbergweg 1
- UmweltInformationsZentrum, Dominikanerstr. 2
- Bürgeramt, Kaiserstraße 3
- Wertstoffhöfe
- Ortsverwaltungen

Weitere Informationen:

Tel.: 0 61 31/12 34 56
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
www.eb-mainz.de

ENTSORGUNGSTIPPS

Kork

Vom Weinverschluss zum ökologischen Baustoff



Entsorgungsbetrieb
der Stadt Mainz
Zwerchallee 24
55120 Mainz

www.eb-mainz.de

05/2011



ENTSORGUNGSBETRIEB DER STADT MAINZ

Aus der Flasche in die Wohnung

Kork wird aus der Rinde der Korkeiche gewonnen, die vorwiegend in südwestlichen Mittelmeerländern vorkommt. Man muss kein Weinliebhaber sein, um bei diesem Thema unweigerlich an Wein zu denken: Über Jahrhunderte hinweg war Kork der einzige Rohstoff für die Herstellung von Verschlüssen. Heute verwenden die meisten Winzer zusätzlich Schraubverschlüsse oder Kunststoffkorken.

Dämm- und Baustoff

Kork wird zunehmend als Dämmstoff eingesetzt, da er über hervorragende Wärmedämm- und Speicherfähigkeiten verfügt. Zudem ist das Material schwer entflammbar, feuchtbeständig sowie verrottungs- und fäulnisfest.

Fußbodenbelag

Auch als Fußbodenbelag ist Kork gefragt: Als reines Naturmaterial ohne Zusätze ist er zu 100 % ökologisch und außerdem elastisch und schalldämmend.



Kork – Ausgangsmaterial für ökologische Bau- und Dämmstoffe

Flasche leer – wohin mit den Korken?

Zu den Sammelstellen bringen! Naturkorken im Restmüll zu entsorgen, wäre pure Verschwendung. Denn sortenrein gesammelt, kann das Material ohne großen Aufwand zu Bau- und Dämmstoff recycelt werden. Wir machen Ihnen das Sammeln einfach, denn:

Mainzer BürgerInnen können Korken an den Sammelstellen kostenlos abgeben (siehe Rückseite).

Was passiert mit den gesammelten Korken?

Von den einzelnen Sammelstellen aus werden die Korken in die Diakonie Kork in der Kreisstadt Kehl gebracht. Dort verarbeiten zwölf Mitarbeiter in den Hanauerland Werkstätten die Flaschenkorken zu Granulat, das unter dem Markennamen RecyKORK® in den Handel gelangt. Die Aktion besteht seit 1991 unter dem Titel „Korken für Kork“.

Sammeln macht Sinn

Durch das Sammeln unterstützen die Mainzer aktiv folgende Ziele der Aktion:

- Die Herstellung und der Vertrieb von RecyKORK® ermöglichen und finanzieren 12 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.
- Die Weiterverarbeitung der Korken ist aktive Abfallvermeidung und Wertstoffhaltung.
- Aus den Korken entsteht ein Baustoff, der zu 100 % ökologisch ist.

Inzwischen gibt es in ganz Deutschland mehr als 2.700 Sammelstellen. Im Jahr 2008 wurden in Kehl 2.400 m³ Korken zu Dämmstoffgranulat verarbeitet.

Auch die Mainzer sind fleißige Sammler und steuerten 2008 circa 14,60 m³ Korken bei.



Mitarbeiter der Hanauerland Werkstätten